

Flügel, die äussersten Schwanzfedern $12\frac{1}{4}''$, die mittelste $6\frac{1}{4}''$, die auf diese folgende ist $1\frac{3}{4}''$ kürzer.

Zwei von Dr. Krüper zu Smyrna gesammelte Vogelarten.

Von A. v. Pelzeln. (Aus dem XLVIII. Bde. der Sitzungsabhandl. der kais. Acad. der Wissenschaften, 1863.)

Der geschätzte Ornithologe und unermüdete Durchforscher Griechenlands, Dr. Krüper, machte neuerlich in der Umgegend von Smyrna eine interessante Sammlung von Vögeln, aus welcher das kaiserliche Museum mehrere seltene Stücke acquirirte. Unter diesen befinden sich eine noch unbeschriebene Art der Gattung *Sitta* und eine *Saxicola*, welche sich wenigstens nicht mit Bestimmtheit mit irgend einer der bekannten Species identificiren lässt.

Sitta Krüperi n. sp.

S. pileo nigro, nucha, dorso, uropygio, alarum tectricibus superioribus, remigibus ultimis et reliquarum margine dimidio basali cineraceis, tectricibus alarum inferioribus nigrescenti et albo variegatis, remigibus brunnescente cinereis, superciliis latis gulaque albis, plumis regionis paroticae nigris macula apicali alba, torque pectorali lata castanea, abdomine et corporis lateribus cinerascens, priore dilutiore, plumis crissi cineraceis, late castaneo limbatis, macula apicali alba, cauda (haud completa) nigra, remigibus fascia terminali cinerea, in medianis recta, in reliquis obliqua, a medio versus extimas latitudine increscente, remigibus extimis macula parva alba in medio marginis exterioris, rostro pedibusque nigrescentibus. Longit. total. $4\frac{1}{2}''$, rostri a naribus $5''$, alae $3''$, caudae $2''$, tars $7''$. — Hab. Smyrna.

Saxicola albigularis n. sp.?

S. pileo, nucha, dorso, uropygio, tectricibus alarum superioribus et remigum marginibus externis dimidio basali cineraceis, tectricibus alarum inferioribus ochraceo-ferrugineis, remigibus cinerascens brunneis, stria superciliari angusta a naribus versus occiput ducta alba, loris, capitis et gulae lateribus cum regione parotica nigris, gula alba, pectore, abdomine superiore et lateribus corporis ochraceo-ferrugineis, abdomine inferiore crissoque albis, tibiarum plumis cineraceis, cauda subgradata nigra, rectricum apicibus parum cinerascens, rostro pedibusque nigris. Longit. total. $6\frac{1}{2}''$, rostri a naribus $4''$, a rictu $8''$, alae $3\frac{1}{2}''$, cauda fere $3''$. — Hab. Smyrna.

Der Vogel kommt in allen Formverhältnissen ganz mit *Saxicola melanura* Rüppell überein, nur zeigt der Schnabel an der Spitze keinen Kerbzahn und ist daher jenem der Gattung *Thamnobia* ähnlich. Nachdem jedoch öfters in einer und derselben Art von *Saxicola* der Zahn an verschiedenen Individuen von ungleicher Ausbildung ist, ja bei einem vom Berliner Museum erhaltenen jungen Exemplare von *Saxicola melanura* ganz fehlt, alle übrigen Merkmale, insbesondere Flügel- und Beinbildung ganz jene von *Saxicola* sind, so glaube ich, dass der von Krüper gesammelte Vogel zu letzterer Gattung zu rechnen sein dürfte.

Bedeutende Uebereinstimmung findet zwischen dem hier beschriebenen Steinschmätzer und dem seither offenbar nicht wieder aufgefundenen, von Guérin Meneville in der Revue zoologique 1843, 162 unter dem Namen *Cossypha gutturalis* beschriebenen Vogel aus Abyssinien statt. Allein abgesehen von der Einreihung in eine andere Gattung und von der verschiedenen Heimath bietet selbst die kurze Beschreibung Guérins einige Unterschiede dar. Nach ihm sind Oberkopf und Rücken etwas röthlich überlaufen (*pileus dorsumque rufescente parum sordidi*), Zügel und breiter Rand der weissen Kehle schwarz, die Schwingen braunschwarz, grau gerändert und gespitzt (*terminatae*), Brust und Seiten hellroth (*lacte rufi*), die Länge beträgt 19 Centim. Dagegen zeigt Krüpers Exemplar die ganze Oberseite schön aschgrau, Zügel, die ganzen Kopfseiten mit Einschluss der Umgebung des Auges und die Ohrgegend bis zur Kehle herab schwarz, die Schwingen graubraun, nur an der oberen Hälfte der Aussenfahne grau gerändert. Brust und Seiten intensiv rostgelb oder röthlich ocherfarb, die Länge beträgt kaum 17 Centim., was allerdings von der Art der Präparation bedingt sein kann.

Eine spezifische Identificirung dürfte bei dieser Sachlage wohl kaum zu rechtfertigen sein.

Nicht unmöglich scheint es mir, dass die von Filippi im Archivio per Zoologia c. II. 1863, p. 381 publicirte *Irania Finoti* aus Persien, das Weibchen oder der junge Vogel der hier geschilderten Art wäre, doch könnte eine sichere Ansicht darüber erst nach Einsicht authentischer Exemplare und Nachweisung von Uebergangskleidern gebildet werden.

[*Sitta Krüperi* ist eine gute, durch die rothbraune Brustbinde schon genügend charakterisirte Art. Dr. Selater hat von

derselben (Ibis, 1865, p. 306 ff. Tab. VII) eine treffliche Wolf'sche Abbildung gebracht nebst kritischer Uebersicht der 12 Arten der Gattung *Sitta*, worauf hier zu verweisen ist.

Saxicola albigularis dagegen wird zweifelsohne mit der von Guérin beschriebenen Art zusammenfallen. Das Berliner Museum erhielt im December 1845 durch einen Naturalienhändler, ohne Vaterlandsangabe, einen Vogel, den ich damals ohne Zweifel als *Cossypha gutturalis* Guér. = *Bessonornis gutturalis* Gray bestimmte und auf den jetzt wieder die sorgfältigere Beschreibung der *Sax. albigularis* des Herrn v. Pelzeln passt. Guérin's Vogel mit schwachem röthlichem Anfluge an Haube und Rücken, wovon das Berliner Exemplar merkliche Spuren zeigt, ist ein Herbstvogel nach frischer Mauser; Krüpers *albigularis* dagegen ist ein durch Abreiben der trüberen Federkanten im schönern Frühlings- oder Hochzeitskleide befindliches Individuum. Ob diese Art in Abyssinien einheimisch ist oder ob sie vielleicht nur, wie viele andere, im Winter nach Ost-Africa wandert, muss einstweilen dahingestellt bleiben.

Der Herausgeber.]

Briefliche Mittheilungen, Oeconomisches und Feuilleton.

Friedrich Wilhelm Justus Baedeker. (Nekrolog.)

Friedrich Wilhelm Justus Baedeker wurde am 5. Febr. 1788 zu Dahl, einem an der Volme schön gelegenen Pfarrdorfe in der preussischen Grafschaft Mark, wo sein Vater Pfarrer war, geboren. Die Familie Baedeker stammt aus Bremen, so weit die Nachrichten derselben reichen.

Diederich Baedeker kam als preussisch privilegirter Buchdrucker der Grafschaft Ravensberg nach Bielefeld, wo er 1716 starb. Sein Sohn Gottschalk Diederich (geb. den 4. November 1713, gest. den 9. April 1778) war Reichs- und Stadtbuchdrucker in Dortmund und übernahm auch die Waisenhausdruckerei in Essen. Aus seiner zweiten Ehe mit Clara Elisabeth Kaufmann stammten:

1. Friedrich Gottschalk Heinrich, geb. 2. December 1744, gest. 6. April 1797, Stadtbuchdrucker in Dortmund.